

Wiesbadener Nachrichten

Die künftige Traditionspflege

Eine grundsätzliche Betrachtung des Reichstriegeerführers.

Der Reichstriegeerbund blüht bereits auf eine 150jährige Tradition zurück. Im Sterblichkeitskriege des Jahres 1806 wurde die erste Kriegerkameradschaft gebildet. Ihre Kämpfe, die Kriegerkameradschaften und Wehrwillen, sind auch heute Gemeingut des Reichstriegeerbundes. Der Reichstriegeerführer, General der Infanterie Reinhard, vertritt in der Reichstriegeerbund grundsätzliche Ansichten über die künftige Gestaltung der Traditionspflege in den Kriegerkameradschaften. Er weist daraufhin, dass die Kriegerkameradschaft eine Regimentskameradschaft gewesen ist. Das harte Auge des Führers habe dies erkannt, und er sei es gewesen, der ausdrücklich verlangte, dass der Bund die Kameradschaft in enger Verbindung mit der Gruppe stehe. Die gegenseitigen Soldaten sollen dieselbe Freude und denselben Stolz in der kameradschaftlichen Zusammenarbeit mit der in der Nähe stehenden Truppe haben, wie dies einst der Fall gewesen ist. 800 Traditionsverbände wirken heute bereits in diesem Sinne.

Aber auch die in der Geschichte einmaligen Erfolge und Siege unserer Wehrmacht im gegenwärtigen Kriege werden als Überlieferungen und in der Tradition der Truppenteile fortleben. Ebenso natürlich ist das Zusammenfinden von Angehörigen dieser Truppenteile zu Truppenkameradschaften. Der Reichstriegeerführer betont, dass alle Kameradschaften der neuen Wehrmacht in der Reihen des Bundes besonders herzlich begrüßt werden. So sei eine besondere Wertschätzung der Truppenkameradschaften zu erhalten und zu fördern. Sie können aber, wie der Reichstriegeerführer dann weiter

ausführte, nicht überall bestehen oder neu gebildet werden, weil in manchen Orten zu wenig Männer dafür zur Verfügung stehen. In den unabhängigen Städten und Dörfern, in denen sich kein Standort der Wehrmacht befindet, sind es die ehemaligen Kriegerkameradschaften, zusammen. Auch in diesen wichtigen Ortskameradschaften, zusammen 80 Prozent des Reichstriegeerbundes ausmachen, werden die alten Kameradschaften der Regimentskameradschaften gepflegt. Überdies sind sie das Hauptbindeglied des Bundes zur Partei. Die Ortskameradschaften haben den großen Vorteil, dass sie geschlossen einwirkend sind, dass außerdem in ihnen militärische Angelegenheiten aller Wehrmachtsteile zur Sprache kommen. In jeder Ortsgruppe der Reichstriegeerbund muss eine örtliche Kriegerkameradschaft vorhanden sein, mit der im Sinne der Volksgemeinschaft und militärischer Kameradschaft zusammenarbeitet werden kann. Bundesangehörige, die nicht Mitglieder einer Kameradschaft ihres Wohnortes sind, können dem Ganzen wenigstens Regionalinitiativen teilnehmen. Der Reichstriegeerführer erklärt zum Schluss, dass Traditionspflege bedeutet, aber nur das Beste ist wertvoll, überliefert zu werden. Darum ist es wesentlich, dass die Traditionen nicht die Traditionen von der Tradition willen führen, sondern dem Gemeinwohl und dem Ruhm der Truppe dienen. Die Stärkung des Wehrgeistes im Volksganzen. Der Führer habe dem Reichstriegeerbund befohlen, diese Tradition und die Truppenkameradschaft besonders zu pflegen. Er habe dadurch der Einheit ins Reich die künftige Traditionspflege der Reichstriegeerbund zu übertragen. Die künftige Traditionspflege des Bundes werde die gesamte künftige Traditionspflege eine starke Volksverbündende Stütze des Wehrwillens sein.

solange das „Haltzeichen“ am Straßenrand steht, sein Fahrzeug auf dem roten Strich zum Stehen bringen und darf erst weiterfahren, wenn er sich vergewissert hat, dass kein anderes Fahrzeug auf den Hauptstrich fährt.

Der Richter spricht:

Obgleich der Verkehr mangelnde Einschränkungen erfahren hat, müssen sich die Gerichte immer wieder mit Verkehrsunfällen befassen. Weil ein Kraftfahrer in einem geschlossenen Verkehr die fehlende Sachverständigkeit übertritt und einen Verkehrsunfall herbeiführt, wurde er in eine Geldstrafe von 40 RM. genommen. Die Geschwindigkeitsbegrenzung ist angeordnet worden, um alle Verkehrsteilnehmer vor Schaden zu bewahren. Der anhängige Kraftfahrer richtet sich danach. Einige Minuten schneller am Ziel sein zu wollen, kann unter Umständen unangenehme Folgen haben. Es kann nicht jeder darauflos fahren, wie es ihm beliebt. Ordnung muss sein, vor allem im Straßenverkehr.

— Aus dem alten Wiesbaden: Das Wiesbadener Tagblatt vom 9. Februar 1890 brachte u. a. folgende Angaben: „Die zur Wahlmühle gehörige Wahlmühle mit zwei Gängen mit neuem Wellenrad, beschädigte ich mit dabei gelegenen Stallgebäude, Wägen und 9 Morgen Ackerland zu verkaufen. Käufern der Wahl. Käufer.“ — Einige Frauen freunde bitten um die baldige Einführung folgender Stühle: Deborah, Die Grille, Don Carlos, Das Testament des armen Kurfürsten.

— In der Versorgungslage haben sich wesentliche Veränderungen nicht eingestellt. Spanische Apfelsinen wurden schäufelförmig verteilt. Außerdem wurde die Verteilung von Äpfeln auf Karten durchgeführt. Die Äpfel sind an Kopf und Hals unbedeutend. Das Angebot wurde durch Auslieferung von Kohl ermöglicht. Italienischer Spinat und Renschel sowie Chicorée waren angeboten. Die Speisefaktorenlieferung war gut. Die Fleischqualitäten sind überall befriedigend.

Ein musikalisches Ereignis

Verbundenheit zwischen Heimat, Wehrmacht und Krieger-WBd.

Jeder Deutsche liebt die Musik, und das war immer schon so und wird auch immer bleiben. Unsere Wehrmacht verfügt über musikalische Mittel und in der Verbundenheit zwischen Heimat, Wehrmacht und Krieger-WBd. werden Klatscher und sonstige musikalische Veranstaltungen der Wehrmacht das Ziel vieler Volksgenossen, die sich an dem familiären Spiel unserer Musikanten erfreuen. Im Kriege ist die Möglichkeit, gute Musikanten der Wehrmacht zu hören, hinter den barren Betonmauern des Dinges zurückzuführen. Aber wenn es gilt, sich für das Krieger-WBd. Hilfe zu leisten, dann sind auch unsere Soldaten auf dem Plan. So findet, wie bereits gemeldet, am Samstagabend im Großen Saal unseres Rathauses ein Konzert statt, das bei den Soldaten seinen Durchbruch finden wird. 5 Musikanten der Wehrmacht und 2 Soldaten der Wehrmacht, das zu einem einmaligen Genuß zu werden verdient. Eine abwechslungsreiche Programmgestaltung ist vorzuziehen.

Wir sind überzeugt, dass Wiesbadens Bevölkerung diese einmalige Gelegenheit, gute deutsche Musikanten und fröhliche Soldaten zu hören, nicht vorbeistehen lassen wird und durch einen regen Besuch der Wehrmacht ihre enge Verbundenheit beweisen wird. Durch unseren Besuch helfen wir unseren Soldaten dem Krieger-WBd. zu dienen. Bei den Gelegenheitsmusikanten der WBd. mit ihrer Liebe in der Heimat, die Wille, das ist Karten für dieses Ereignis musikalischer Art zu haben.

Eine schöne Frauenaufgabe

Erstmalige Wirtschaftsinnenprüfung in Hessen-Railau.

Zum ersten Male seit Bestehen der Landesbauernschaft Hessen-Railau melbten sich landliche Wirtschaftsinnen nach mehrjähriger Praxis zur Wirtschaftsinnenprüfung. Eine Wirtschaftsinnenprüfung findet in größeren und kleineren Anteilen und hat die Aufgabe, einen oder mehrere Wirtschaftsinnen unabhängig zu leiten oder einem frauensollen Haushalt vorzustehen. Sie hat die Befähigung, landliche Hauswirtschaftliche und landliche Hauswirtschaftliche zur Prüfung vorzubereiten. Dieser einschneidende Schritt ist geplant für alle praktisch betriebl. Haushalte, auch für diejenigen mit Kolonialbildung.

Ihren Alter und ihrer Berufserfahrung entsprechend hatten die Prüflinge nicht mehr die Vorfälle grober Aufgaben allein zu bewältigen, sondern auch innerhalb einer dreiwöchigen Ausbildungszeit, die sich über 1½ Tage erstreckt, zu bewältigen, wie man die Disziplin und Vorfälle richtig anleitet und sie gleichzeitig in den gesamten Arbeitsprozess einbezieht — eine betriebswirtschaftliche Leistung, die die praktische Fähigkeit und den besten Arbeitsverstand voraussetzt. Die gezielten Aufgaben wurden dadurch auf das glückliche, landliche Wirtschaftsinnen, die die Aufgaben der Wirtschaftsinnen zu bewältigen, ernannt. Ebenso konnte ihnen auch die Fähigkeit zugeordnet werden, gleich der Wehrfrau (Wehrfrau) in der landlichen Hauswirtschaft oder an deren Stelle Wehrfrau auf allen Gebieten der Haus- und Wirtschaft, soweit es sich um Frauenarbeit handelt, landlich ausbilden und so entstehen zu lassen, dass sie die Frauensollen (Lebensformen) und später einmal als Auszubereitende der Schule sein bleiben.

Freitag, 7. Februar 1941

Gute Nerven durch Pharmit!

Pharmit, das gegenpol hormonale Organpräparat, führt dem Körper Kräftigungssstoffe zu und ist bewährt bei nervösen Störungen und Neurosen mit ihren Verdauungsstörungen, Angstzuständen, Schlaflosigkeit, Mattigkeit und Leistungsminderung. Pharmit ist nur in Apotheken erhältlich. Aufklärungsschrift kostenlos und unverbindlich durch

Pharmus, Berlin W. 8, Kronenstraße 12/13



Die richtige Teigbereitung und das Backen nach Detker-Rezepten!

In langjähriger Zusammenarbeit mit den Hausfrauen wurde festgestellt, daß fast alle Gebäcke mit Hilfe von nur 4 Teigarten hergestellt werden können, und zwar: Rührteig, Knetteig, Biskuitteig und Brandteig. Wer diese 4 Teigarten beherrscht, kann praktisch alle in der Hausbäckerei vorkommenden Gebäcke mit der Sicherheit des Gelingens herstellen. Anlässlich der 50-Jahrfeier der Firma Dr. Detker werden Beschreibungen der 4 Teigarten hier laufend (etwas gekürzt) erscheinen. Ich empfehle, diese auszuschnitten oder die ausführliche Broschüre „Die richtige Teigbereitung“ kostenlos bei mir anzufordern. Dr. August Detker, Bielefeld.

1. RÜHRTEIG:

Notwendige Vorarbeiten

Die Zutaten werden in der vorgeschriebenen Menge bereitgestellt.

Mehl und „Badin“ werden gemischt und gesiebt, dadurch wird das „Badin“ gleichmäßig verteilt und das Mehl aufgelockert.

Die Früchte (Kaffeebohnen, Korinthen usw.) werden nach Rezept vorbereitet.

Die Kuchenformen oder Backbleche werden mit zerlassener Butter (Margarine) gut und gleichmäßig ausgepinselt.

Die Verarbeitung des Teiges

1. Man rührt die Butter (Margarine) schaumig. Wichtig dabei ist, daß das Fett weder zu flüssig noch zu fest ist. Flüssiges Fett kann überhaupt nicht schaumig gerührt werden, und zu festes Fett muß vorher geschmeidig gemacht werden (mit dem Rührstiel durcharbeiten). Zum Rühren nimmt man am besten einen durchlöcherigen Holzlöffel und rührt nach links herum.



2. ... und gibt nach und nach Zucker, Vanillinzucker, ...

Möglichst feinstem Zucker und Vanillinzucker werden lössweise zum schaumig gerührten Fett gegeben.

3. ... Eier und Gewürze hinzu.

Jedes Ei wird über einer Tasse aufgeschlagen und geprüft, ob es frisch ist. Die Eier werden niemals auf einmal in das mit Zucker schaumig gerührte Fett gegeben, da sie sich dann schleudern unterrühren lassen.

4. Das mit „Badin“ gemischte und gesiebte Mehl wird abwechselnd mit der Milch untergerührt. Man rührt jeweils 2-3 gehäufte Löffel Mehl unter und gibt, wenn der Teig zu fest ist, etwas Milch hinzu. Man achtet aber darauf, daß das Mehl-„Badin“-Gemisch vollständig untergerührt ist, bevor Milch zugegeben wird, denn „Badin“ darf nicht unmittelbar mit Flüssigkeit in Berührung kommen.

5. Man verwendet nur so viel Milch, daß der Teig schwer (reichend) vom Löffel fällt.

6. Die vorbereiteten Früchte werden zuletzt unter den Teig gehoben, nicht eingerührt.

7. Man füllt den Teig in die vorbereitete Form. Die Formen müssen etwa 1/4 mit Teig gefüllt sein.



Die nächsten Anzeigen bringen zeitgemäße Rezepte für Rührteig mit genauen Anweisungen für das Backen.

Skandal im Rataplan

Montmartre 1939

ROMAN VON PETER SACHSE

16. Fortsetzung

(Nachdruck verboten)

XV.

Der Weg der Sängerin

Jermer geleitete Adrienne beständig zu dem gemütlichen Café. Er hatte nur die Stehlampe aus dem Hühnerstall geholt. Das Zimmer lag in jählichem Halbdunkel. Während Adrienne zulauf, wie Jermer den Tee bereitet, seiner Hausfrau die dicke, dicke Flasche Rum entnahm und aus der Küche seiner Garçonniere mit einem Tablett Weißbrot, goldgelber Butter und kalter Bouillabaisse zutrat, die er ihr meisterlich in kleine und kleinste Teile zerlegte, ebnete der Sturm ihrer Ketten ab.

Wohlig wärmte der Tee. Die Stille ihres Bildes, die Jermer erschreckt hatte, löste sich auf in gläubiges Vertrauen, mit dem sie dem Freunde ihre Geschichte erzählte.

„Meine wirtlichen Eltern habe ich nie kennengelernt. Meine Mutter ist bei meiner Geburt gestorben, nachdem mein Vater sie auf rätselhafte Weise vorher verlassen hatte. Ich habe keine Geheimnisse nie erfahren. Das war in Lemberg vor dem Weltkrieg. In jener Zeit meiner ersten Kindheit hat mich ein Mann behütet, der heute auch in Paris lebt — der Vater Christophorus.“

„Vater Christophorus von Notre Dame de Lorette — der Freund des Kardinals.“

„Ja, der ist es. Einer der edelsten Menschen der Welt. Er wirkte damals als Seelforger der kleinen französischen Kolonie in Lemberg. Ich habe das Gefühl, daß er über meine Herkunft mehr weiß, als er mir gesagt hat. Aber ich schenke mich immer, tiefer in das Wissen des gütigen Mannes zu bringen. Er brachte mich arme Waise wenige Wochen nach meiner Geburt zu lebendigen Freunden aus der Kolonie. Sie zogen mich auf wie ihr Kind. Wäre ich sie jetzt, da ich dir von ihnen erzähle, Vater und Mutter nenne, so würden sie es. Sie waren von grenzenloser Liebe zu mir erfüllt. Vater teilte mit dem „Quartier Paris“ durch Europa. Er muß ein guter Musiker gewesen sein, der Ruhm seiner Kammermusikabende war groß. Der Weltkrieg rief ihn in die französischen Schützengräben. Vater Christophorus, der vom Kardinal nach Paris gerufen wurde, verließ auch die Mutter, als sie mit mir nach Paris überfiedelte.“

Vater verlor im letzten Kriegsjahr einen Arm. Und als der Krieg zu Ende war, starb seine Frau. Er war verzweifelt. Er hatte alles verloren, die Frau und die Kunst, und ich wurde ihm eine Last. Als Zeitungsbändler schlug er sich durch, hauchte in schredlichen Köchern auf dem Montmartre, mich tagüber den schmutzigen Weibern der Nachbarschaft überlassend.“

„Ich möchte etwas wissen, Adrienne! Wie lerntest du den Mann kennen, der dir nachhin die Szene in deiner Garderobe machte?“

„Du wirst es gleich hören. Vater begann zu trinken, aber er hatte doch so viel Energie, ich wieder eine Stufe emporzuheben. Aber sein Kummer und das Trinken machten ihn hart und roh. Ich weiß nicht, wie er's geschafft hatte — eines Tages hatte er in der Rue Blanche ein kleines Büro. Eine kleine Suite. Es gab Schränke, ein paar billige Gerichte, ein altes Klavier in der Ecke. Ich war die Wirtin. Ich legte am Morgen die Zigarettenkassette unserer zweifelhaften Gäste zu, um den qualmenden Ofen, stand in der Küche und half servieren.“

Jermer sah bildhaft die strenge Jugend der geliebten Frau vor sich. Er brühte ihr die Hand.

Wenn ich in der Küche beim Waschen der schmutzigen Gläser lang, hörte Vater auf. Der Musiker in ihm erwachte wieder. Aber nur, um sich mit dem kleinen, spekulativen Bittreim zu verbinden. Es gelang ihm, mich auf dem alten Klavier mit seinem einen Arm in weitgeöffneten Akkorden und Kadenz zu begleiten, als sähe ein vollwertiger Pianist am Instrument.“

Ein schmerzliches Lächeln zog über Adriennes Gesicht: „Der einarmige Pianist und meine paar Schallplatten wurden eine kleine Sensation. Manche Gäste ließen sich's etwas kosten, um mich zu hören. Und da war einer der...“

„Der von heute abend?“ Niels wurde ungeduldig.

„Nein. Du wirst mich in Ruhe erzählen lassen. Einer kam oft, ein großer Mann mit einem Raubvogelgesicht. Er trug sich mit zertrümmerten Gestalten in unsern Birk. Ich verstand damals nichts von ihrem Treiben. Erst später ahnte ich, es waren Kollisionshändler, und der große Raubvogel war ihr Kapitän. Er hatte immer viel Geld. Das imponierte dem Vater. Der Raubvogel brachte mir Blumen und Schokolade. Manchmal spürte ich, wie er mit Vater über mich sprach...“

Sie schüttelte sich. In ihre Augen kamen wieder Schred und Stille.

Jermer reichte ihr den Tee. Seine Fürsorge tat gut.

Sie konnte fortsetzen.

Eines Tages gab es in dem Büro eine Begegnung. Da sah ich den Kapitän ein anderes gegenüber, der ihn lange anstarrte. Dann ging er auf ihn zu: „Du bist doch Wolff, wie? Ich bin Labliss.“ Dieser wollte ihn nicht erkennen. Aber der andere setzte ihm hart zu und erinnerte an dunkle Affären, die gemeinsame Erinnerungen schienen... aus irgendwo in der Welt. Damit siegte er. In der Folge wiperten sie oft zusammen. Es schien, daß der Kapitän seinen alten Kumpen Labliss in seine Dienste genommen hatte.“

„Labliss, sagst du, hieß der andere?“ fragte Jermer.

Labliss strich. Er ist es, der mir den Aufstieg in der Garderobe machte heute abend. Und dann kam der Tag, an dem der Raubvogel, den er Wolff nannte, immer audringlicher wurde... Vater redete mir gut zu. Wolff sei reich, ich würde es gut haben durch ihn. Und auch er selber würde es besser haben. Wolff wollte ihm ein Geschäft kaufen, wo er nicht mehr selber hinter dem Büfett zu stehen brauche. Als er nur vornehme Gäste haben werde. Sanfters und Künstler, wie er selber einer gewesen. Ich sagte ich hätte Angst vor dem Raubvogel. Da wurde Vater wildend. Er war mir vor, was er, was seine Frau für mich getan, wie er sich für mich gequält habe. Ich wollte ihm gerne helfen. Und doch graute mir vor jenem schredlichen Menschen. Die Szenen mit Vater häuften sich. Eines Tages geriet er außer sich und...“

Tränen alter Qualen frömten wieder...

„...da schlug er... mit dem einen, ihm verbliebenen Arm auf mich ein...“

Jermer führte ihre Tränen.

Er erfuhr das ganz Wortgymnium jener Tage.

(Fortsetzung folgt.)

Gesundes schönes Haar durch Kopfwäsche mit

SCHWARZKOPF SCHAUMPON

Waschpulver und Seife muß man klug einteilen und auf Wäsche und Körperpflege beschränken. Bei den meisten anderen Reinigungsarbeiten leistet ATA die gleichen Dienste.

Film-Palast

„Lachst du dich über den Dindelfang?“

Wollen Sie Ihren Kindern eine Freude bereiten? Wollen Sie selbst einmal herzlich lachen und für Stunden den Alltag vergessen??? Dann besuchen Sie unseren

heiteren Vormittag

Sonntag 11⁰⁰ vorm.

unter der Devise:

2 STUNDEN LACHEN U. FROHSINN

mit dem schönsten Karl Valentin u. Lisl Karlstadt-Film

Orchesterprobe

ferner:

„Der Affe ist los“

„Nachtschl“

„Ski-Hell“

und:

die neueste Wochenschau

Im Vorprogramm:

Die neueste Wochenschau

Jugendliche haben Zutritt!

Eintrittspreise:

Kinder -25,- 40,- 50

Erwachsene -50,- 75,- 1,- usw.

Einer der schönsten

Märchenfilme

Montag 1.30

Dienstag

Mittwoch nachmittags



Schneeweißchen und Rosenrot

Der entzückende

MARCHEN-TONFILM

von dem verzub. Prinzen, dem bösen Zwerg und den beiden Schwestern Schneeweißchen und Rosenrot

Vorher:

Ein lustiges Beiprogramm

Der Kasper ist auch wieder dabei

Kinder ab -30,- Erw. ab -50

UFA-PALAST

Roland-Film

Sandeimer für Luftschutz Kohlenfüller Zintgraff

1 Maassen eingetroffen.

Filzhandlung, Neuenhofe 17, Telefon 97200.

Als hätten Sie neue Füße

Einige Tropfen „NEWAL“ einmassieren - wie neugeborene! Genaue Erklärung der Füße, Fußschweiß, kalte Füße, Brennen, Zehen-Drempen, Blasen.

FL. RM. 2,- doppelte, 3,- dreifache, 4,- vierfache Drogen: 1. Jung. W. Hühnerch. Knecht, Redaktionsplatz: 1. W. Hühnerch. D. Hühnerch. 61: Redaktions, W. Hühnerch. 2-4: Robert, Markstraße 9: Tauscher, A. Hühnerch. 34

Schöne Wäschetrühen bei Heerlein, Goldgasse 16

Familien-Druckerei

und Melonien: auf dem Lebensweg: Sie geben diese Verantwortliche in die Hände der bitt. ausgesprochen: Sonderanfertigung: nd - Muster in: vor: Schillerstraße

Schillerstraße 10: Buchdruckerei WIESBADENER TAGBLATT

Altmaterial Lumpen

wie

kauft MARTIN GAUER

Helenenstr. 18 - Ruf 26832

Das vorzügliche Umständler Bräuer-Bier **Glas 25 Pf.** nur Nerosstraße 41 „Zum Treppchen“

Seit 26 Jahren **bei Hautschäden Leupin-Crem** das vorzügliche Hautpflegemittel in Drogerien/Apoth.

Seyb's Ratten u. Mäusetod

sind unfehlbar in der Wirkung in Flaschen zu 1.20 u. 0.70 RM in Packungen zu 0.85 u. 0.45 RM

Fachdrogist Seyb, Rheinstraße 101

Mappe mit Geschäftspapieren und Führerschein

verloren. Abzugeben f. auf Befolgung Hermann Gersbach, Schillerplatz 4

Kümmel

Majoran, Balfuß und andere deutsche Würzkräuter erhalten Sie in der

Drogerie Mühlenkamp

Dolzheimer Straße 61, gegenüber Klenzthaler Straße, Ruf 25471

„Helft dem Reitenhund, er verdient es!“

Bezugspreise des Wiesbadener Tagblatts

14tägig: Durch Träger (einkl. RM. 0.14 Bußgeldgebühr) in einer Ausgabezeit abgeholt (einkl. RM. 0.10 i. Beförderung u. Ausgabezeitgeb.) im „Tagblatt-Haus“ abgeholt RM. 0.80

Monatlich: Durch Träger (einkl. RM. 0.30 Bußgeldgebühr) in einer Ausgabezeit abgeholt (einkl. RM. 0.15 i. Beförderung u. Ausgabezeitgeb.) im „Tagblatt-Haus“ abgeholt RM. 2.70

Durch die Post bezogen (einkl. RM. 0.42 Beförderung)

Beratung über alle sonstigen, das Bezugswesen betreffenden Fragen durch unsere Vertriebs-Abteilung.

Sofort zu kaufen gesucht einige **OPEL „Kadett“ „Olympia“ „Super 6“ „Kapitän“ „Admiral“**

AUTOHAUS WIESBADEN (OPELHAUS)

Freibank

Verkauf Samstag, 8. Febr. 1941, Nr. 951-1050 von 8-9 Uhr, Nr. 1051-1150 von 9-10 Uhr, Nr. 1151 bis 1200 von 10-11 Uhr.

Städtische Schlachthofverwaltung.

Da her der unreine Klang

Ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß Ihr Radio nicht mehr das leistet wie früher, daß es hauptsächlich mit dem Fernempfang hapert und die Störungen zunehmen? Nun, im Laufe der langen Zeit sind alle feinen Teile des Radios und Lautsprechers verstaubt, und überhaupt muß der ganze Apparat — genau wie jedes Auto — jetzt einmal gründlich überholt werden. Gehen Sie zu einem Fachmann, der es bestimmt richtig macht und nicht viel dafür verlangt, zum Funkberater

RADIO Fach-Geschäft

Dipl.-Jng. **HAUSSMANN & EGGELING**

Kirchgasse 29 - Ruf 25768

Gast- u. Tanzstätte Wiesbad

Wellritzstraße 49

Ab Samstag, den 8. Februar 1941
19 Uhr wieder regelmäßig**TANZ**TANZ findet jeden Mittwoch,
Samstag und Sonntag statt**Sechster**

(letzter) Wintervortrag

Gemälde-Galerie

Wiesbaden

Sonntag, den 9. Februar 1941, vormittags

11 Uhr im kleinen Konzertsaal des Kurhauses

Professor Dr. Hermann Voss

Direktor der Gemäldegalerie Wiesbaden

Tintorettoim Zyklus „Maler der italienischen Hoch-
renaissance“ mit zahlreichen LichtbildernVorverkauf: Wiesbadener Kur- und Verkehrs-
verein, Wilhelmstr. 54. NS-Buchhandlung
Carl Pfeil, Große Burgstr. 19. Buchhandlung
v. Goetz, Rheinstraße 27. Buchhandlung
Schellenberg, Rheinstraße 56. Kasse des
Kurhauses.**Theater • Kurhaus • Film**Deutsches Theater, Freitag, 7. Febr. 1941,
18-20.30 Uhr: „Der liebe Theodor“,
St.-R. F. 19. — Samstag, 8. Febr.,
18 bis 20.45 Uhr: „Die verkaufte Braut“,
St.-R. E. 19.Residenz-Theater, Freitag, 7. Febr. 1941,
19.15-21.15 Uhr: „Erfahrung“, 3. Akt habe
einen Engel geheiratet, Lustspiel in drei
Akten von Johann Wolfgang von Goethe,
St.-R. II. 14. — Samstag, 8. Febr. 1941, 18 bis
19 Uhr: „König Lear“, 1. Akt, 18 bis
19 Uhr: „König Lear“, 2. Akt, 19 Uhr: „König
Lear“, 3. Akt, 19 Uhr: „König Lear“, 4. Akt,
Wiesbaden, 19.30 Uhr, Konjunktortum:
Städtische Choräle.Brannenburg, Samstag, 8. Febr. 1941,
11.30 Uhr: „König Lear“, 1. Akt, 18 bis
19 Uhr: „König Lear“, 2. Akt, 19 Uhr: „König
Lear“, 3. Akt, 19 Uhr: „König Lear“, 4. Akt,
Karl Heilmann.Scala-Verleih. Die große Variété-Parade mit
8 Spitzenleistungen internat. Artistik.

Film-Theater:

Zentral: „Sieben Jahre Verlobt“.

Ufa-Palast: „Der liebe Augustin“.

Waltheil: „Opfer“.

Bühne: „Gilt Heint, Deutschlands beste
Schauspieler“.

Film-Palast: „Der Tiger von Eschnapur“.

Apollon: „Heint“.

Capitol: „Heint“.

Urania: „Der Vorhang fällt“.

Jugendprogramm: „Die Schlacht am
Klauser Berg“.

Kino: „Rheinische Brautwerbung“.

Olympia: „Brand im Djeon“.

Union: „Die Geliebte“.

Tausend-Schritte Bierstadt: „Das Herz
der Königin“.Kaiser-Schritte Deggheim: „Das künig-
liche Dorf“.**Sport-Kalender****Börsen**Großkampf im Regen, Wiesbaden gegen Hannau,
Sonntag, 9. Febr., 17 Uhr, Paulinenkloster.**Schönheit**durch
**HORMON-
CREME-CUVITORMA**Glättet die Falten, verleiht gesundes
jugendliches Aussehen. Dose 5.50 RM.
Hormon-Hautöl macht die Haut
strahlend u. sammelt sich F. 2.25 u. 4.

Parfümerie

Delte

Michelsberg 6

Gebrauchte**Personenwagen**vorzugsweise **ADLER
MERCEDES
OPEL**

zu kaufen gesucht

Adler-Vertriebung A. ROSSEL

Bahnhofstraße 19 Telefon 207 17

Spielplan der Woche

	Deutsches Theater	Residenz-Theater	Kurhaus
Sonntag 9. Febr.	17.30 bis 20.30 Der Riegende Molländer St.-R. G. 19	15.30 bis 17.25 100 Millionen Dollars 19.15 bis 21.15 Ich habe einen Engel geheiratet	11 Lichtbildervor- r. von Prof. Dr. H. Voss „Tintoretto“ 11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16 - 19.30 Konzert
Montag 10. Febr.	18 bis 20.30 Iphigenie auf Tauris St.-R. A. 19	19.15 bis 21.10 100 Millionen Dollars	19 Lichtbildervor- r. in Verbindung m. d. Deutsch-Alpenverein v. Steingarten-Münch. Von Gipfel zu Gipfel
Dienstag 11. Febr.	18 u. 20.30 Ihre Majestät die Frau St.-R. E. 20	19.15 bis 21.15 Ich habe einen Engel geheiratet St.-R. F. 14	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16 - 19.30 K-Konzert
Mittwoch 12. Febr.	18 bis 20.30 Zum ersten male Uta von Naumburg Schauspiel in 3 Akten von Felix Dörmann, St.-R. G. 20	19.15 bis 21.15 Liebesbriefe	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16 Konzert 19.30 Sonaten-Abend
Donnerstag 13. Febr.	18.30 bis nach 20.30 André Chénier St.-R. D. 20	19.15 bis 21.15 Ich habe einen Engel geheiratet	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16 - 19.30 K-Konzert
Freitag 14. Febr.	18.30 bis nach 20.15 Der Campiello St.-R. E. 20	Geschlossen	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16 Konzert 19 Lichtbildervor- r. von Prof. Dr. Marc Rames Bryne, Südfrank a. Scheide- wege, Wetterleuchten am Kap der Guten Hoffnung
Sonntag 15. Febr.	17.30 bis nach 20.45 Carmen St.-R. F. 20	19.15 bis 21.15 Ich habe einen Engel geheiratet	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 16 - 19.30 K-Konzert
Sonntag 16. Febr.	10.30 bis nach 13.15 Zar und Zimmermann Volle St.-R. 17.30 bis nach 20.30 In Neuzusammensetzung: Der Vogelhändler Operette in 3 Akten von Carl Zeller, Aula: St.-R.	11.30 Konzert d. Vereins d. Künstler und Kunstfreunde 15.30 bis 17.30 Ich habe einen Engel geheiratet 19.15 bis 21.15 Ich habe einen Engel geheiratet	11.30 Früh-Konzert in d. Brunnenkol 15.30 WWV-Wünsch- konzert 16 Konzert

WERDET MITGLIED DER NSV!



GENERALVERTRIEB:

Richard Müller

BIERVERTRIEB UND IMPORT

Am Westbahnhof

S.-Nr. 20251

Paul Hörbiger

in der schönsten Filmrolle seines Lebens!



Ein Wien-Film

Im Verleih der Terra
mitPAUL HÖRBIGER - HILDE WEISSNER
MARIA ANDERGAST - MICHAEL BOHNEN
RUDOLF PRACK - RICH. ROMANOWSKY
SPIELLEITUNG: E. W. EM O

„Et du lieber Augustin, alles ist hin...“

jeder kennt das Lied des Straßensängers,
dem der Wiener Hof das Maul verbot
wollte. Warum? Der Film erzählt es uns.

Prädikat: Volkstümlich wertvoll.

Vorher:

Die deutsche Wochenschau

Sonntag vormittag 11 Uhr

Frühvorstellung

Wo.: 3.00, 5.15, 7.30

Nicht für jugendliche

**UFA-PALAST**

Dauerwellen

*Kühn modischer
Friseur*

Wasserwellen

Kirchgasse 26 Ruf 259 13

Traumland Indien als Schauplatz eines großen Sensations-FilmsDie neueste
Wochen-
schau
läuft
vor
dem
HauptfilmJugend hat
keinen
Zutritt**La Jana**
in dem Tobis-Film
**Der Tiger von
Eschnapur**

Spielleitung: Richard Eichberg

In weiteren Rollen:

Frits van Dongen
Ketty Jantzen
Alexander Golling
Hans Stüwe
Theo Lingens
Gustav DiehlSpielzeiten:
3.03 Uhr
5.15 Uhr
7.30 UhrBei diesem
Großfilm
empfehlen
wir, die
Anfangszeit
einzuhalten**Film-Palast**

Spieltage: Freitag und Sonnabend

-30 -73 1- 1.25 1.50 2,-